

Heidenheim, 25. November 2021

Presse-Information

Neu im Klinikum: Zertifizierte Chest-Pain-Unit in der ZNA

In einer Chest-Pain-Unit (CPU) erfolgt eine effektive und optimierte Versorgung von kardiologischen Notfallpatienten. Im Klinikum Heidenheim steht nun dafür eine von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) offiziell zertifizierte Einrichtung zur Verfügung. Patienten mit Brustschmerzen, Atemnot oder Herzrhythmusstörungen, die sich fußläufig oder mit dem Rettungsdienst in der ZNA des Klinikums vorstellen, werden unmittelbar in die dort neu etablierte Chest-Pain-Unit aufgenommen. Die personelle und apparative Ausstattung dieser Einrichtung, die von der kardiologischen Oberärztin der Medizinischen Klinik II Dr. Anja Widdermann geleitet wird, entspricht den aktuellen hohen Anforderungen der DGK.

Bereits vor einigen Jahren sind die Vorbereitungen, um vier Monitorbetten in der ZNA als CPU zu zertifizieren und somit die über die Jahre kontinuierlich sehr gute kardiologische Notfallversorgung am Klinikum von offizieller Stelle bestätigen zu lassen, angelaufen. Hierfür war es im Vorfeld erforderlich, umfangreiche SOP (standard operating procedure) mit Handlungsabläufen für die wichtigsten akut-kardiologischen Krankheitsbilder zu erstellen, welche auch zukünftig regelmäßig dem aktuellen Stand der Wissenschaft angepasst werden. Entsprechend wurden verschiedene Fortbildungen und Schulungen für das ärztliche und pflegerische Personal durchgeführt. Außerdem erfolgte eine Anpassung der räumlichen und apparativen Gegebenheiten vor Ort, um nach und nach die geforderten Richtlinien der DGK zu erfüllen. Intensiviert wurden auch die bestehenden Kooperationen mit anderen Fachabteilungen innerhalb des Klinikums, mit den überregionalen herzchirurgischen Zentren und den im Landkreis Heidenheim ansässigen niedergelassenen Kardiologen. Nicht zuletzt wurde die fachärztlich-oberärztliche Präsenz für die Versorgung der CPU-Patienten neu geregelt.

Die bisherigen Erfahrungen bestätigen, dass die Patienten von den neuen Strukturen profitieren: Die frühzeitige Weichenstellung direkt nach Ankunft in der Klinik, ermöglicht eine zielgerichtete und patientenorientierte Diagnostik und Therapie (beispielsweise Durchführung eines Notfallherzkathetereingriffs) und die Planung der notwendigen weiteren Versorgung mit Aufnahme auf Intensivstation oder Normalstation, fortgesetzter Monitorüberwachung oder auch frühzeitiger Entlassung nach Hause.

Im Oktober 2021 wurden nun diese neuen Strukturen einer intensiven Prüfung durch externe Gutachter unterzogen. Den Abschluss bildete ein Zertifizierungsaudit, welches aufgrund der pandemischen Lage online als sogenanntes „Remote-Audit“ stattfand.

Sämtliche Unterlagen, der im Vorfeld von Stefan Eisele, dem pflegerischen Leiter der ZNA, aufgezeichnete virtuelle Rundgang und die mehrstündige Präsentation durch das Team um Dr. Widdermann überzeugten die erfahrenen Gutachter, so dass sie der Zertifizierung der Chest-Pain-Unit ohne Einschränkungen zustimmten. Somit konnte der Chefarzt der Medizinischen Klinik II Professor Dr. Daniel Walcher, zu welcher die CPU organisatorisch gehört, das Zertifikat Anfang November in Empfang nehmen.



Sie trugen aktiv zu Etablierung und erfolgreichen Zertifizierung der CPU bei: (v. l.) ZNA-Chefarzt Norbert Pfeifer, Medizinische Klinik II-Chefarzt Professor Dr. Daniel Walcher, Medizinische Klinik II-Oberärztin Dr. Kerstin Petscher, Medizinische Klinik I-Oberärztin in der ZNA Dr. Anna-Fee Johannsen, CPU-Leiterin und Medizinische Klinik II-Oberärztin Dr. Anja Widdermann, ZNA-Stationsleiter Stefan Eisele und Pflegedienstleiterin Susanne Gaiser.

Ansprechpartner:

Kliniken Landkreis Heidenheim gGmbH
Medizinische Klinik II
Professor Dr. Daniel Walcher
☎ 07321-33-2861
E-Mail: Sekretariat.Med.Klinik 2@Kliniken-Heidenheim.de

Pressekontakt:

Kliniken Landkreis Heidenheim gGmbH
Unternehmenskommunikation
Günther Berger
☎ 07321-33-2322
E-Mail: Guenther.Berger@Kliniken-Heidenheim.de